

Stadt Uster
Kommunales Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte (INL):
Schutzabklärung Objekt
«Feldgehölze Langmorgen» Objekt-Nr. 502



Im Auftrag der
Stadt Uster, Abteilung Bau

Januar 2026



Im Schatzacker 5
8600 Dübendorf
044 821 91 10

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	3
2	Vorgehen, Methode	4
3	Beschreibung der vorhandenen Naturwerte	5
	3.1 Teilfläche A	5
	3.2 Teilfläche B	6
	3.3 Teilfläche C	7
4	Beurteilung Schutzwürdigkeit	7
5	Empfehlungen	8

1 Ausgangslage

Der Stadtrat Uster hat am 26. Mai 2020 ein kommunales Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte (INL) festgesetzt. Im INL angeführt ist das Objekt «Feldgehölze Langmorgen» Objektnummer 502. Es erstreckt sich über die Parzellen E3425 und E3427 (Abb. 1). Das Objekt Nr. 502 ist im INL als «bemerkenswert» bewertet, was der tiefsten der dreistufigen Bewertungsklasse entspricht. Im Kurzbeschreibung ist folgendes festgehalten:

«Restbestand einer ehemaligen zusammenhängenden Hecke am Rand einer ehemaligen Kiesgrube. Drei getrennte Heckenabschnitte sind noch vorhanden und durch Bauten und Zufahrtswege unterbrochen. Stellenweise sind alte Baumbestände als Hochhecke erhalten geblieben, stellenweise jüngere Niederhecken. An der steilen Böschung sind viele schnellwüchsige Gehölze (Pappel, Hartriegel, Liguster, Esche) und teils standortferne Gehölze (Fichte) vorhanden.»

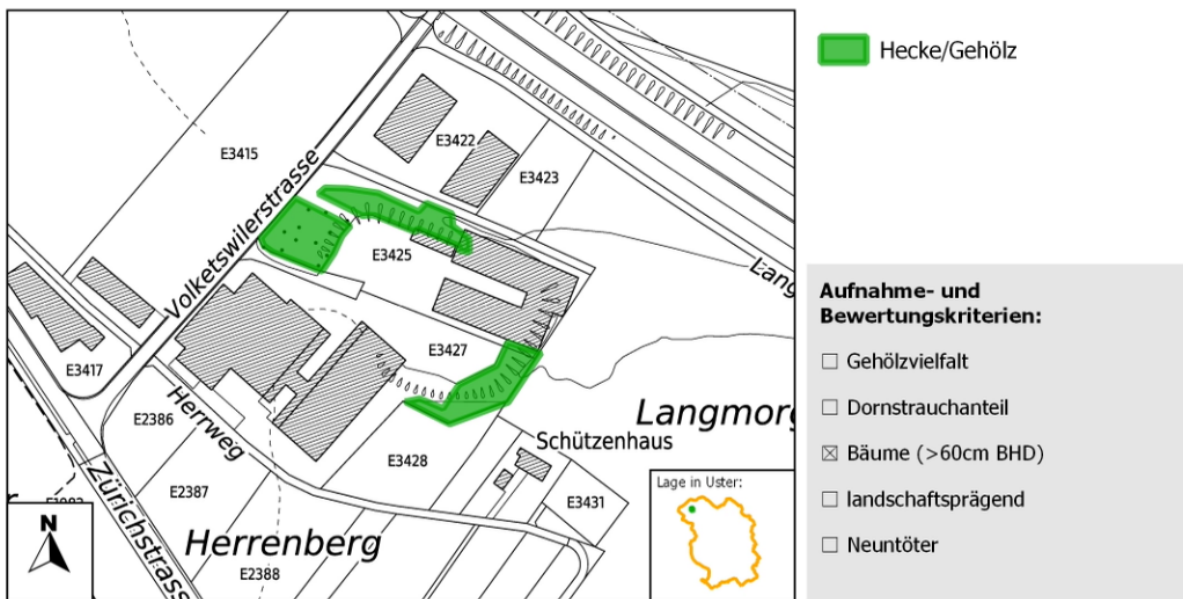


Abb.1: Objekt Nr. 502, «Feldgehölze Langmorgen». Länge 140m. // Bewertung: bemerkenswert // Inventarobjekt (Auszug aus dem INL 2020)

Mit einem Schreiben vom 27. Januar 2025 stellte Andres Ott als Eigentümer der Parzelle E3425 den Antrag, auf dem Grundstück E3425 eine Teilfläche des Objektes 502 «Feldgehölze Langmorgen» aus dem INL zu entlassen (Abb. 2). Mit diesem Schreiben liegt das aktuelle Interesse der Grundeigentümer an einer Schutzabklärung glaubhaft vor. Somit stellt das Schreiben ein Provokationsbegehren im Sinne von Art. 213 des Planungs- und Baugesetzes (PBG) dar.

Mit dem Beschluss vom 18. März 2025 teilte der Stadtrat Uster der Grundeigentümerschaft der Parzellen E3425 und E3427 daher die vorsorgliche Unterschutzstellung des Objekts mit und wies die Abteilung Bau der Stadt Uster an, die definitive Schutzwürdigkeit des Inventarobjekts 502 innerhalb eines Jahres abzuklären (Art. 213 Abs. 3 PBG).

Die Abteilung Bau der Stadt Uster erteilte in der Folge dem Umweltberatungsbüro AquaTerra GmbH aus Dübendorf den Auftrag, die Schutzwürdigkeit des Objekts 502 zu beurteilen.



Abb. 2:
Mit roter Linie eingefasster Bereich: Gemäss Antrag von A. Ott vom 27.1.25 aus dem Inventarobjekt Nr. 502 zu streichen (Auszug aus dem Antrag von A. Ott vom 27.1.25)

2 Vorgehen, Methode

Die Bestimmung der Schutzwürdigkeit orientiert sich an den nachstehenden Kriterien, die auf dem Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG), der Verordnung über den Natur- und Heimatschutz (NHV), der Kantonalen Natur- und Heimatschutzverordnung (KNHV), dem Kantonalen Planungs- und Baugesetz (PBG), der Roten Listen und weiteren gesetzlichen Bestimmung basieren. Ist eines oder mehrere der nachstehenden Kriterien erfüllt, kann das Objekt, gestützt auf die gesetzlichen Vorgaben, als schutzwürdig eingestuft werden.

A	Objekt enthält gefährdete Lebensräume (gem. Delarze et al. 2016: Rote Liste Lebensräume Schweiz, Kat. CR, EN, VU, NT)
B	Objekt enthält schützenswerte Lebensraumtypen (gem. Anhang 1 der Verordnung über den Natur- und Heimatschutz NHV)
C	Objekt bildet den Lebensraum von gefährdeten Tier- und/oder Pflanzenarten (gem. div. Roten Listen schweizweit und regional, berücksichtigte Kategorien CR, EN, VU, NT oder analoge Bezeichnungen) und/oder Aktionsplanart(en) Kt. ZH und/oder national prioritäre Art(en)
D	Objekt enthält geschützte Tier- und/ oder Pflanzenarten (gem. NHG, NHV, KNHV Kt. ZH)
E	Objekt zeichnet sich aus durch naturkundliche Spezialitäten / spezielle, einmalige Struktur / Singularität über das Gemeinde-Gebiet gesehen
F	Objekt stellt ein auf kommunaler Stufe vorrangiges Verbindungs-, Vernetzungselement (zwischen und/oder innerhalb von Mager-, Feuchtwiesenkomplexen, zwischen Offenland und Waldobjekten) (* Gemäss NHV kann sich eine Schutzwürdigkeit auch rein aus einem Vernetzungsbedarf ableiten

Die AquaTerra GmbH begutachtete das Objekt Nr. 502 am 18. Juli 2025 und am 22. August 2025 und erhob die Struktur, Vegetation, Flora und Fauna des Objekts. Dabei wurde speziell darauf geachtet, inwieweit obige Kriterien erfüllt sind. Einerseits bezogen auf das gesamte Objekt, andererseits bezogen auf die drei Teilobjekte gemäss Inventarplan (Abb. 3, Teilobjekte A, B & C).

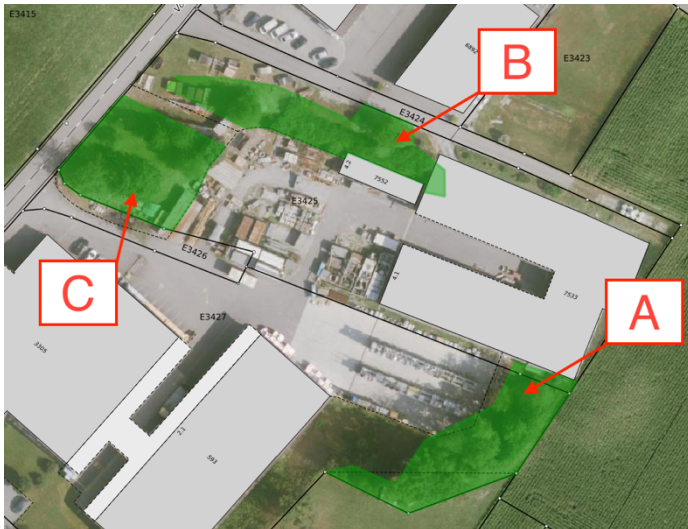


Abb. 3: Übersicht Inventarobjekt Nr. 502, Teilflächen A-C

3 Beschreibung der vorhandenen Naturwerte

3.1 Teilfläche A (Parzelle E3427/E3428): Vorhandene Naturwerte (Struktur, Vegetation, Flora, Fauna)

Kurzbeschreibung Vegetation, Struktur:

Geschlossene Hochhecke mit markanten Bäumen (tlw. Stammdurchmesser > 60cm) und vielfältig zusammengesetzter Strauchschicht. Punktuell Krautsäume, eng verzahnt mit den Gehölzen (0-3m ab bestockter Fläche), mit Sumpfpflanzen (Sumpfschilf, *Carex acutiformis*, Schilf (*Phragmites communis*), Trespenbestand mit u.a. mit Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*) und Hochstauden mit v.a. Brennnessel (*Urtica dioica*). Direkt angrenzend an Inventarobjekt magere Wiesenflächen, Steilböschung mit Arten von Magerwiesen.

Festgestellte Flora, Fauna in der Hecke und im Krautsaum:

Flora		Fauna
<i>Crataegus laevigata</i>	Weissdorn	Strauchschrecke
<i>Cornus sanguinea</i> (sehr viele)	Roter Hartriegel	Buntspecht
<i>Prunus avium</i> (5-6)	Vogelkirsche	Feldsperlinge
<i>Acer platanoides</i>	Spitzahorn	Rabenkrähen + Nest
<i>Ligustrum vulgare</i> (viele)	Gewöhnlicher Liguster	Kohlmeisen
<i>Fraxinus excelsior</i> (3)	Gemeine Esche	Rotkehlchen
<i>Populus tremula</i> (viele)	Zitter-Pappel	Mönchsgrasmücke
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	
<i>Quercus sp.</i> (2 - sehr gross)	Eiche	
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	
<i>Juglans regia</i>	Echte Walnuss	
<i>Hedera helix</i>	Gemeiner Efeu	
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	
<i>Viburnum lantana</i>	Wolliger Schneeball	
<i>Corylus avellana</i>	Haselstrauch	
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	
<i>Hedera helix</i>	Gemeiner Efeu	
<i>Koeleria pyramidata</i>	Pyramiden-Kammschmiele	
<i>Bromus erectus</i>	Aufrechte Trespe	
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Echter Wundklee	
<i>Briza media</i>	Mittleres Zittergras	

Fazit vorrangige Naturwerte:

- Markanter Baumbestand mit Stieleichen mit Stammdurchmesser > 60cm
- Vielfältige Heckenstruktur und Gehölzflora, Lebensraum-Typ nach TypoCH 5.3.3 Pruno-Rubion, gem. Roter Liste Lebensräume Kat. NT potenziell gefährdet
- Vielfältige Krautsäume nass bis trocken, Halbtrockenwiesenbestand (*Mesobromion*) mit Aufrechter Trespe = schützenswerter Lebensraum gem. NHV
- Wertvolles Trittsteinbiotop, vernetzt mit angrenzenden Magerwiesenflächen (nicht Teil des Inventarobjekts)

3.2 Teilfläche B (Parzelle E3425):

Vorhandene Naturwerte (Struktur, Vegetation, Flora, Fauna)

Kurzbeschreibung Vegetation, Struktur:

Geschlossene Nieder-, Mittelhecke in steiler Böschung, mit verschiedenen Straucharten, wobei Roter Hartriegel dominiert. Daneben auch invasive Gehölzarten, z.B. *Buddleja davidii*, *Rubus armeniacus*. Eng verzahnt mit Krautsaum, grasreich, mit diversen Ruderalarten (faunistisch interessante Struktur). Vorkommen der Mauereidechse (geschützte Art) und der Zweifarbigen Beisschrecke (*Bicolorana bicolor*, Rote-Liste-Art CH Kat. VU). Im Krautsaum (Grassaum, 0-3m ab bestockter Fläche) auch Rauhe Nelke (*Dianthus armeria*, im Kt. ZH Geschützt). Böschungen mit offenen Anrissstellen, wertvoll für bodennistende Wildbienen und weitere Hautflügerarten.

Festgestellte Flora, Fauna in der Hecke und im Krautsaum:

Flora		Fauna
<i>Juglans regia</i> (2)	Echte Walnuss	Erdhummel
<i>Prunus avium</i> (7)	Vogelkirsche	Dickkopffalter
<i>Cornus sanguinea</i> (sehr viele)	Roter Hartriegel	Zweifarbige Beisschrecke
<i>Lonicera xylosteum</i>	Rote Heckenkirsche	Mauereidechse
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	Roesels Beisschrecke
<i>Picea abies</i> (1)	Gemeine Fichte	Kohlmeisen
<i>Salix</i> sp.	Weide	Amsel
<i>Quercus</i> sp.	Eiche	Rabenkrähe
<i>Pyrus</i> sp.	Birnbaum	Elster
<i>Dianthus armeria</i>	Rauhe Nelke	
<i>Melilotus albus</i>	Weisser Steinklee	
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee	
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee	
<i>Arrhenaterum elatius</i>	Gewöhnlicher Glatthafer	
<i>Lactuca serriola</i>	Wilder Lattich	
<i>Rubus armeniacus</i>	Armenische Brombeere	
<i>Oenothera biennis</i>	Gemeine Nachtkerze	
<i>Erigeron annuus</i>	Einjähriges Berufkraut	
<i>Buddleja davidii</i>	Schmetterlingsstrauch	
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfblättriger Ampfer	

Fazit vorrangige Naturwerte:

- Lebensraum gefährdeter und geschützter Tier- und Pflanzenarten (z.B. Mauereidechse, Zweifarbige Beisschrecke)
- Lebensraum-Typ nach TypoCH 5.3.3 Pruno Rubion, gem. Roter Liste Lebensräume Kat. NT potenziell gefährdet
- Wertvolles Trittsteinbiotop, vernetzt mit angrenzenden Ruderalflächen (nicht Teil des Inventarobjekts)

3.3 Teilfläche C (Parzelle E3425): Vorhandene Naturwerte (Struktur, Vegetation, Flora, Fauna)

Kurzbeschreibung Vegetation, Struktur:

Baumgruppe mit Fichte, Stieleiche, Wildkirsche, Stammdurchmesser < 60cm, mit grasreichem Unterwuchs. Böschungen teilweise mit offenen Anrissstellen, wertvoll für bodennistende Wildbienen und weitere Hautflüglerarten. Vorkommen der Mauereidechse.

Fazit vorrangige Naturwerte:

- (Teil-)Lebensraum einer geschützten Tierart
- Vielfältige Struktur
- Trittsteinbiotop, vernetzt mit angrenzenden Ruderalflächen (nicht Teil des Inventarobjekts)

4 Beurteilung Schutzwürdigkeit

Das Inventarobjekt Nr. 502 ist als schutzwürdig einzustufen, und zwar aufgrund der Erfüllung folgender Kriterien:

- Es bildet den Lebensraum geschützter Arten (z.B. Mauereidechse in den Teilflächen B & C)
- Es bildet den Lebensraum gefährdeter Arten (z.B. Zweifarbige Beissschrecke in der Teilfläche B, Pyramiden-Kammschmiele in Teilfläche A)
- Es stellt einen potenziell gefährdeten Lebensraum-Typ dar (TypoCH 5.3.3 Pruno Rubion, Kat. potenziell gefährdet, Teilflächen A und B)
- Es stellt ein wertvolles Trittsteinbiotop dar, das mit anderen naturnahen Flächen im Umfeld gut vernetzt ist

Die drei Teilflächen A-C des Objekts unterscheiden sich in ihrer naturkundlichen Bedeutung. Die Teilflächen A und B besitzen im Vergleich zur Teilfläche C aufgrund der festgestellten Naturwerte vorrangige naturkundliche Bedeutung. Die Bedeutung der Baumgruppe in Teilfläche C liegt vor allem in ihrem Wert als landschaftsprägendes Element.

5 Empfehlungen

Der Grundeigentümer A. Ott stellt in seinem Schreiben vom 27. Januar 2025 den Antrag, die Teilfläche C des vorliegenden Kurzgutachtens aus dem Inventar zu entlassen. Aufgrund der erfassten Naturwerte und Abklärungen der Schutzwürdigkeit erscheint eine allfällige positive Behandlung seines Gesuchs unter folgenden sichernden Bedingungen prüfenswert:

- Mindestens flächengleiche Ersatzleistung im Umfeld der Teilfläche B: Einbezug der Wiesen- und Krautsaumflächen in das Inventarobjekt (Abb. 4). Teilflächen A und B inkl. Ersatzfläche definitiv unter Schutz stellen. Erhalt, Bewirtschaftung der Ersatzflächen als extensiv genutzte Wiesen- und Krautsaumflächen, mit Ersatzpflanzung von vier, entlang des Flurwegs, reihig angeordneten Traubeneichen (*Quercus petraea*, Pflanzqualität: Mit Ballen, Stammumfang mindestens 14cm, Stammhöhe mind. 2.5m). Am südexponierten Rand der Teilfläche B Anlage von reptilienfreundlichen Strukturen (Stein-, Holzhaufen) und offenen Anrissstellen in der Böschung als mögliche Niststellen für Wildbienen.

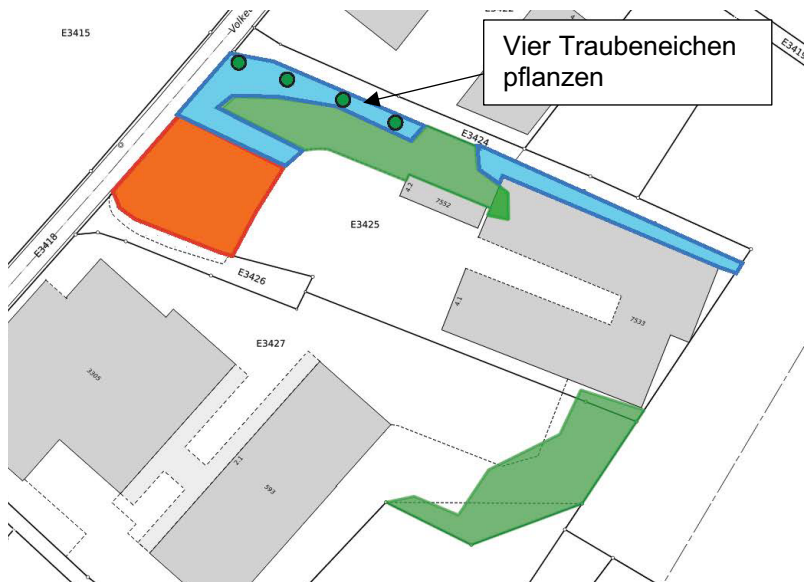


Abb. 4: Zu prüfende Ersatzlösung: Teilfläche C (rote Fläche) aus Inventar entlassen. Als Ersatz Wiesen-, Krautsaumfläche angrenzend an Teilfläche B ins Objekt integrieren (blaue Flächen), vierreihig angeordnete Traubeneichen entlang Flurweg pflanzen.